

# **Anpacken für Holsterhausen**

## **Gerecht und klimafreundlich = lebenswert**

Das Programm der SPD in Essen-Holsterhausen für die Kommunalwahl am 13. September 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuell laufenden Wahlperiode für die Bezirksvertretung und den Stadtrat konnten unsere sozialdemokratischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger viel Positives für Holsterhausen initiieren und zahlreiche Erfolge erzielen.

So sind beim Bau der Cranachhöfe viele SPD-Forderungen eingeflossen, die Diskussion um die Fahrradstraße haben wir kritisch begleitet und uns weiterhin für den Ausbau von KiTa-Plätzen eingesetzt.

Holsterhausen mausert sich. Von der ehemaligen Siedlung der Krupp-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hin zur I(i)ebenswerten Nachbarschaft für Jung und Alt. Wir werden uns weiterhin für unseren Stadtteil stark machen. Dabei ist es wichtig, dass wir mit unseren Partnerinnen und Partnern der Bildungs-, Sportvereinen, Schulen und Jugendeinrichtungen, ehrenamtlichen Initiativen, Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden zusammenarbeiten.

**Ihre SPD Holsterhausen**

*Unser Programm wurde auf unserer Mitgliederversammlung am 05. März 2020 beschlossen.*

## Wie wollen wir in Holsterhausen wohnen?

Auch in Holsterhausen stellen wir fest, dass es immer schwieriger wird, guten und bezahlbaren Wohnraum zu finden - sei es nördlich oder südlich der A40. Grün- und Brachflächen sind in Holsterhausen Mangelware und eine Bebauung von Naherholungsflächen ist nicht wünschenswert (Wir haben im Stadtteil keine Naherholungsflächen). Häuser und Immobilien dürfen nicht Opfer der Spekulation werden.

Wir forcieren gemeinsam mit unseren kommunalen und privaten Wohnbaugesellschaften eine Nachverdichtung in unserem Stadtteil. Dies bedeutet, dass bspw. weitere Etagen auf bestehende Häuser gesetzt werden oder, dass Lücken in Häuserzeilen geschlossen werden.

Als starker Schul-, Ausbildungs-, und Universitätsstandort ist Holsterhausen auch ein Magnet sowohl für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch für Studierende. Damit Holsterhausen auch weiterhin attraktiv und bezahlbar bleibt, ist der Ausbau von Wohnheimen für Azubis und Studierende in Essen sinnvoll.

Wir alle gewinnen aufgrund unserer Unterschiedlichkeit. Als ein Stadtteil mit einer guten Altersdurchmischung von Jung und Alt spielen wir die Generationen nicht gegeneinander aus. Wir werden weiter an der Barrierefreiheit von Wohnungen, aber auch der öffentlichen Infrastruktur arbeiten. Außerdem wollen wir Initiativen vorantreiben, die es ermöglichen, Wohnungen zu tauschen. So wäre vorstellbar, dass Oma Rosi ihre 4,5-Zimmerwohnung mit einer dreiköpfigen jungen Familie tauschen kann, ohne dass sie tausende Euro im Jahr mehr bezahlen muss.

Was wir wollen:

- Nachverdichtung im Holsterhauser Norden und Süden
- Barrierefreie Wohnungen
- Studierenden- und Azubi-Wohnheime
- Initiative Wohnungstausch

## **Wie unser familienfreundliches Holsterhausen aussieht:**

Die Herausforderungen für junge Familien sind immens. Es stellen sich viele neue Fragen, auf die wir Antworten geben werden. Mit einem guten Angebot an öffentlichen Anlaufstellen wie Kindertagesstätten, Ganztagsgrundschulen und weiterführenden Schulen, Kinder- und Jugendhäusern, können wir Familien unterstützen. Wir werden die Angebote der KiTas, Schulen und öffentlichen Einrichtungen in Holsterhausen weiter ausbauen. Nur so lässt sich ein guter Lernort für die Jüngsten in unserer Gesellschaft ermöglichen.

In den letzten Jahren sind neue KiTas, wie z.B. in den Cranachhöfen durch die AWO Essen oder durch die evangelische Kirchengemeinde an der Planckstraße, entstanden. Wir begrüßen diese Entwicklung und wollen den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesstätten weiter vorantreiben. Die personelle und materielle Ausstattung muss bei den bestehenden Einrichtungen erhöht und bei den neuen Einrichtungen mitgedacht werden.

Der Übergang zur Schule muss in Essen so leicht wie möglich gestaltet werden. Es bedarf einer besseren Ausstattung von Personal und Infrastruktur. Das Angebot der Holsterhauser Ganztagschulen soll ausgebaut und die sinnvollen Vernetzungen zwischen Schulen, Sportvereinen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit verbessert werden.

### **Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung:**

- Ausbau der Angebote von KiTas
- bessere personelle und materielle Ausstattung der KiTas

### **Ganztagschulen:**

- bessere personelle und materielle Ausstattung
- mehr und bessere Angebote im Offenen Ganztag
- Vernetzung mit Sportvereinen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit

### **Erziehungsangebote:**

- Ausbau des Angebots vor Ort
- gleichwertige Alternativen für die Kinder- und Jugendarbeit

### **Soziale Einrichtungen:**

- Förderung der dezentralen Versorgung

## Arbeiten in Holsterhausen

Auch im Bereich der Arbeitswelt zeigt Holsterhausen seine Vielschichtigkeit. Wir sind Ort der Industrieproduktion, der Gesundheit und Pflege, der Erziehung und Lehre. Diese Aufzählung ließe sich sicherlich um weitere Punkte ergänzen. Eines steht fest: Menschen Man lebt nicht nur in Holsterhausen, Menschen sondern man arbeitet auch hier.

Eine gute Durchmischung des Einzelhandels, kreative inhabergeführte Läden und die Nahversorgung durch Apotheken und Ärzte stärkt die Gemarkenstraße und unseren Stadtteil als Standort. Wir wollen die positive Entwicklung in den letzten Monaten durch ein Quartiersmanagement unterstützen.

Einer der größten Arbeitgeber in Essen hat sein Zuhause in Holsterhausen: das Universitätsklinikum Essen. Mit seinen tausenden Patientinnen und Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besitzt es eine Strahlkraft über den Stadtteil und das Ruhrgebiet hinaus. In den letzten Jahren haben das Universitätsklinikum und die weiteren ansässigen Kliniken, bspw. LVR, den Standort im Holsterhauser Süden kräftig nachverdichtet. So entstanden u.a. Neubauten von Klinikteilen oder Parkplatzangebote. Diese Entwicklung begrüßen wir und wünschen uns eine Öffnung des Klinikums hin zum Stadtteil. Nur durch einen breiten Austausch können Vorurteile abgebaut werden. Eine Vernetzung von Anbietern von Gesundheitsdienstleistungen und medizinischen Einrichtungen führt zu positiven Aspekten.

Das Gewerbegebiet Schederhof wird in den kommenden Jahren eine Wandlung erleben. Auf der einen Seite freuen wir uns über den Erhalt des Widia-Standortes und bedauern auf der anderen Seite den Wegzug der Druckerei der Funke-Mediengruppe. Durch die Schließung ergeben sich aber neue Möglichkeiten für den Standort nördlich der A40. Die Lage in unmittelbarer Nähe der Innenstadt und den Stadtteilzentren von Holsterhausen und Rüttenscheid ist prädestiniert für die Ansiedlung von innovativen Logistikunternehmen zur CO2-neutralen Anlieferung, sowie zur Verringerung des Verkehrsaufkommens.

Im Zuge dieser Entwicklung sprechen wir uns dafür aus, dass Brachflächen weiterentwickelt und neue Industrien dort angesiedelt werden. Wir begleiten diese Entwicklung mit der Anpflanzung von Straßenbegleitgrün in diesem Areal.

### **Wie ein modernes Arbeiten aussieht:**

- Quartiersmanagement in Holsterhausen
- Weiterentwicklung von Brachflächen zur Ansiedlung von Betrieben
- Förderung der Ansiedlung eines innovativen Logistikunternehmens und
- Lastenfahrrädern zur Vermeidung von Dieselfahrverboten
- Anpflanzung von Straßenbegleitgrün

## In Holsterhausen sind wir mobil:

Egal, ob mit dem Auto, mit Bus und Bahn, dem Rad oder zu Fuß – in Holsterhausen sind Jung und Alt mobil. In einigen Bereichen ist dabei noch Luft nach oben.

Wir setzen uns daher ein für ein nachhaltiges, breites und gutes Mobilitätsangebot, damit Jung und Alt in Holsterhausen die Wege auch zukünftig gut und sicher zurücklegen können. Gute Fuß- und Radwege sorgen dafür, dass kurze und mittlere Strecken innerhalb des Stadtteils gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Für weitere Strecken lässt sich das gut ausgebaute Netz des ÖPNV nutzen. Der Wocheneinkauf lässt sich bequem zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Lastenrad und notfalls mit dem Auto erledigen.

Unser Ziel ist ein verständiges Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer nicht diese gegeneinander auszuspielen. Eine sinnvolle Debatte darf nicht durch den erhobenen Zeigefinger und „die Anderen müssen“ unterbunden werden. Nur gemeinsam und durch ein sinnvolles Angebot lässt sich die Mobilitätswende in Holsterhausen erreichen.

Nur gemeinsam und durch ein sozial gerechtes Mobilitätsangebot erreichen wir gemeinsam die Mobilitätswende in Holsterhausen.

Unsere U-Bahn, Straßenbahn und Bus-Stationen werden in Essen weiter barrierefrei und benutzerfreundlich umgebaut, damit jeder Mensch sie ohne Einschränkung nutzen kann.

Um die Attraktivität zu erhöhen, fördern wir den Dialog zwischen Ruhrbahn und großen Unternehmen, wie dem Universitätsklinikum und den Justizbehörden, Vereinbarungen zu treffen, dass auch Mitarbeitende in den frühen Morgen- und Abendstunden den Arbeitsplatz mit Bus und Bahn erreichen können. Eine Steigerung der Attraktivität von ÖPNV ist ergänzend durch die Ausweitung von Firmentickets oder die Umstellung des Fahrplans zu erreichen, damit eine effektive Fahrt zur Arbeit möglich ist. Nur bei einer an die Arbeitszeiten angepassten Anbindung z.B. des Universitätsklinikum an den ÖPNV werden Kolleginnen und Kollegen, wie auch Studierende, das Auto stehen lassen.

Wer doch mit dem Auto fährt, soll nicht an der Parkplatzsuche verzweifeln. Moderne Parkleitsysteme oder Stellplatztausch-Apps können den Parkdruck mindern und die Schadstoffbelastung durch Autoabgase während der Parkplatzsuche mindern.

Um den Weg zur Arbeit mit dem Rad attraktiver zu machen, setzen wir uns für eine fahrradfreundliche Wege-Ausschilderung z.B. vom Essener Hauptbahnhof zum Uniklinikum ein.

Um unsere Straßen für Radfahrerinnen und Radfahrer attraktiver zu machen, werden wir Fahrradachsen sinnvoll und ergänzend miteinander verbinden. Straßen im Stadtteil sollen fahrradfreundlicher gestaltet werden. Dabei sollen Instrumente wie die Öffnung von Einbahnstraßen oder ausreichend breite Fahrradstreifen und -straßen zur Anwendung kommen. Neue Stellplätze und sichere Fahrradgaragen und werden ausgewiesen.

Fußverkehr ist die umweltfreundliche, kostenlose Basismobilität und bedarf daher unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie belebt unseren Stadtteil, fördert den Handel und sichert soziale Kontakte. Wer zu Fuß in Holsterhausen unterwegs ist, dem sollten keine Steine in den Weg gelegt werden. Gehwege oder Straßenübergänge werden sicher und barrierefrei ausgebaut. Ampelphasen werden an die Bedürfnisse angepasst, bspw. an Schulen oder Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen.

Die Überwachung des öffentlichen Raumes spielt dabei eine wichtige Rolle. Falschparkende Autos oder das verkehrswidrige Nutzen von Straßen und Gehwegen sollen stärker durch das Ordnungsamt geahndet werden. Sensibilisierung und Ahndung führen zum Umdenken und

zur Verhaltensänderung.

Holsterhausen wird durch den Ruhrschnellweg getrennt. Nur wer Zeit hat, nimmt morgens und abends eine Fahrt über die A40 in Kauf. Der Rest ärgert sich über die täglichen innerstädtischen Staus. Für die Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet die verstopfte Mobilitätsarterie zudem Stress und gesundheitliche Einschränkungen. Wir setzen uns für einen besseren Lärm- und Immissionsschutz rund um die A40 ein. Unser Ziel ist es, einen Deckel über der A40 zu realisieren.

**Eine modernes Mobilitätsangebot in Holsterhausen:**

- Ausbau des ÖPNV und des Radwegenetzes
- flächendeckend benutzerfreundliche und barrierefreie Haltestellen
- Ausbau der Mobilitätsstationen
- Bessere Takt-Anbindung des Universitätsklinikums
- Förderung von attraktiven Ticketmodellen der Ruhrbahn
- Bessere Anbindung und Vernetzung von Radtrassen und -straßen
- Modernes Parkleitsystem im Viertel der Justiz, des Uniklinikums und des Marktplatzes, sowie Initiativen zum Stellplatztausch
- Ausreichend breite, von Stolperfallen (z.B. durch Wurzelauftwürfe) befreite und gutbeleuchtete Fußwege
- Fußgängerfreundliche Grünphasen an Ampeln
- Stärkere Kontrollen an Fußgängerüberwegen wegen Falschparkens
- Absenkung von Bürgersteigen und sichere Querungshilfen
- Förderung von Lastenfahrrädern für Bürger und Unternehmen
- Sichere Abstellanlagen von Fahrrädern

## Von Blumen und Bienen. Unser Grün in Holsterhausen.

Durch den dichten Siedlungscharakter und die Nachkriegsbauten mussten wir in Holsterhausen unser Grün immer wieder erkämpfen, hegen und pflegen. Unsere Naherholungsgebiete heißen Grugapark, Mühlbachtal oder Haumannplatz. Zwar streiten sich die Gelehrten über die Grenzsetzung und Stadtplaner behaupten gar, dass die Orte in anderen Stadtteilen liegen würden. An sommerlichen Tagen ist dies allen egal, sie genießen die Sonne und lustwandeln durch die städtischen Grünanlagen.

Der Haumannplatz erfreut sich dabei einer hohen Beliebtheit. Die Renovierung des Spielplatzes und die Neugestaltung von Teilen des Platzes haben einen positiven Effekt auf die Nutzung des Parks. Für die Weiterentwicklung des Platzes soll die Hundewiese am nördlichen Teil umzäunt werden, um so den Schutz von Mensch und der Vierbeiner zu erhöhen.

Damit die Notdurft nicht in die Büsche oder gar Hose geht, wollen wir eine öffentliche Toilettenanlage, vielleicht sogar in Verbindung eines Kiosks, dort errichten lassen.

Um die Natur im öffentlichen Raum bewusst erlebbar zu machen, soll das Straßenbegleitgrün vermehrt und die Pflanzung von Obstbäumen bei Neupflanzungen bedacht werden. Um die Tierwelt zu schützen, wollen wir Flächen anbieten, damit dort z.B. Insektenhotels, Bienenvölker oder Nistkästen platziert werden können. Blumenwiesen mit unterschiedlichen Gattungen beleben nicht nur das Stadtbild, sie beleben auch Flora und Fauna in Holsterhausen.

### **Für unsere grüne Naherholung in Holsterhausen:**

- Weiterentwicklung des Haumannplatzes mit öffentlicher Toilette und umzäunter Hundewiese
- Mehrgeneration Spielplätze
- Vermehrung des Straßenbegleitgrüns
- Förderung von Blühwiesen

## Zusammenleben in Respekt und ein Miteinander

In Holsterhausen ist egal, ob man blaue, braune oder grüne Augen besitzt. Das Geschlecht, die Herkunft und der Bildungsabschluss spielen keine Rolle. Wir leben zusammen und lernen von- und miteinander. Dank der zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen und Vereine existiert ein lebendiges Miteinander im Quartier. Wir werden diese Initiativen und Vereine unterstützen und sind weiterhin für jedes Gespräch und jede Diskussion offen.

Durch eine Stadtteilkonferenz sollen sich die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil kennenlernen, ihr Wissen und Knowhow austauschen und ergänzen. Durch Mittel der Bezirksvertretung III und kommunale Förderungen unterstützen wir aktiv und finanziell das gesellschaftliche Engagement in Holsterhausen.

Wir unterstützen uns, egal ob jung oder alt. Für ältere, kranke und behinderte Menschen soll ein Bringservice mit Lastenfahrrädern eingeführt werden. So können diese älteren Personen bei ihrem wöchentlichen Einkauf in den Lebensmittelläden unseres Stadtteils entlastet werden und gleichzeitig neue soziale Kontakte aufgebaut werden.

### ***Begegnung der Generationen und Kulturen:***

- Vernetzung der Stadtteilkonferenz, des Runden Tisches Holsterhausen, des Fachgeschäfts für Stadtwandel, der Initiative „Wir sind Holsterhausen“ und des Holsterhauser Bürgerbunds mit der Politik
- Förderung der Neugründung eines integrativen gemeinnützigen Vereins
- Neugestaltung eines Stadtteilstestes mit integrativem Charakter
- Förderung der Außengastronomie
- Förderung von kulturellen Angeboten im Stadtteil